

Artikel vom 07.02.2020

► Download

Donau-Anzeiger vom 07. Februar 2020

Tour durchs Karl-Hochhaus



Ca. 230 interessierte Bürger fanden sich ein, um mit Helm und Weste das Hochhaus zu besichtigen.

Tour durchs Karl-Hochhaus

Bürger besichtigen Baustelle – Derzeit wird am siebten von neun Geschossen gearbeitet

Deggendorf. Im März werde in das Karl-Hochhaus an der Edlmannstraße stiegsich in die Höhe gewachsen. Wie sieht es innen aus, fragen sich nicht nur viele Deggendorfer, sondern auch die CSU.

Drei Aufträge geplant

Die Stadtstrukturstoff mit Vorsitzendem Paul Litzmaier und Oberbürgermeister Dr. Christian Moser hätte vor Kurzem zur ersten Baustelleneinweihung eingeladen. Die Resonanz war überwältigend: 230 Bürger aus Stadt und umliegenden Gemeinden kletterten mit Schutzkleidung und Helm auf die 110 Stufen bis ins fünfte Stockwerk hoch. Sie waren aufgeteilt in Gruppen mit jeweils 40 Leuten auf der

Baufläche unterwegs. Das siebte Geschoss ist bereits fertig, gebaut wird derzeit am siebten von neun Geschossen. Architekt Martinus Kress ging auf die Erdgeschossschicht und die aktuell laufenden Baumaßnahmen ein. Die konkreten Details: Es entstehen zwölf Geschosse, die Grundfläche Erdgeschoss beträgt 800 Quadratmeter bei einer Gesamtgeschossfläche von 9.600 Quadratmetern. Insgesamt gibt es 4.200 Quadratmeter vermietbare Fläche, davon 3.600 Quadratmeter als Büroflächen, der Rest für Gast-, Seminar- und Konferenzräume. Die Gesamthöhe beträgt 38 Meter, die Außenmaße liegen bei 30 mal 30 Metern. Um schnell in die Höhe zu kommen, werden drei Aufzüge eingebaut, die dreiseitige Treppe ist für

den Notfall. Um das Gebäude wird eine Tiefgarage errichtet. Die Bodenplatte des Turms ist 1,50 Meter dick, verankert werden insgesamt 6.900 Kilogramm Stahlbeton und 1.100 Tonnen Bewehrung.

Voraussichtlich 2021 fertig

Wie Kress erklärte, ist die Fertigstellung im Jahr 2021 geplant. Doch es gibt bereits viele Aufträge von Firmen, die entstehen werden. Außerdem will die Firma Karl ihren Firmensitz in das Hochhaus verlagern. Mit dem Problem: Im Untergrund hat Kress nach zwei weiteren Abweichungen vom Bauplan begründet. Das neben dem Hochhaus geplante Tiefgarage wird etwas verschoben. Und weil Keller



Architekt Kress ging auf Erkäufnisse ein, die neben dem Hochhaus geplant waren, weil für, muss Lüftungstechnik auch Dach.